Dr. Walter's über *Saxicola isabellina* Rüpp. (p. 56): „Das Repertoire dieses Schwätzers ist unglaublich reich. Ich hörte in der Wüste ganz besonders gern und gut copirt den Ruf von *Oedicnemus crepitans, Pterocles arenarius, Hoplopterus, Chettusia leucura, Totanus ochropus, Galerida* und *Calandra, Merops, Erythrospiza obsoleta,* das Piepen von *Meriones*; dazu kommen fauchende und bellende Töne, die wohl zum Theil von Schäferhunden und *Canis melanotus* entlehnt wurden." Herrn Schalow's Frage, ob eine derartige reiche Imitationsgabe bei unserer *Saxicola oenanthe* beobachtet worden sei, wird in der Discussion, soweit den Anwesenden bekannt, verneint.

Herr Hocke zeigt ein Gelege von *Garrulus glandarius* mit 2 Spareiern vor.

Herr Reichenow macht darauf aufmerksam, dass ostafrikanische Individuen von *Indicator major* sich von südafrikanischen stets durch geringere Grösse unterscheiden, wie dies bei ersetzenden ost- und südafrikanischen Formen öfter vorkommt. Auch scheint die ockergelbe Färbung auf der Kehle und besonders auf dem Kropfe bei dem östlichen Vogel stets intensiver zu sein. Redner schlägt vor, die östliche Form unter dem Namen *Indicator böhmi* zu sondern.

Schluss der Sitzung.

. . . . Matschie. Reichenow, stellvertr. Secr.

Bericht über die November-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag, den 3. November 1890, Abends 8 Uhr im Vereinslocale.

Anwesend die Herren: Bolle, Reichenow, Mützel, Thiele, Hocke, Pascal, Schotte, Bünger, Ehmcke, Schäff, Kühne, Matschie, Nauwerck, Grunack, Rörig, Wacke.

Von auswärtigen Mitgliedern die Herren: König (Bonn) und von Dallwitz (Tornow).

Als Gäste die Herren: Gymnasiallehrer Ohmann, Geh. Rechnungsrath Schmidt, Schnöckel, Mangelsdorf und Cabanis jun. (sämmtlich aus Berlin).

Vorsitzender: Herr Bolle. Schriftf.: Herr Matschie.

Der Bericht über die October-Sitzung wird verlesen und an genommen.

Zu demselben bemerkt Herr Ehmcke, dass bei Goldap 3 *Circus macrurus* und eine *Nyctea ulula* erlegt worden seien. Auffallend erschien das geringe Gewicht der Sperbereule, welche nur 19 Loth wog.

Herr Reichenow legt die Einladung zur Theilnahme an dem II. internationalen-Ornithologen-Congresse vor, welcher vom 16.—21. Mai 1891 in Budapest stattfindet. Das Programm stellt sich folgendermassen: 17. Mai feierliche Eröffnung des Congresses und der Ausstellung, 18. Mai Constituirung der Special-Comités und der Sectionen, 19. Mai Vorträge in den Sectionen und Arbeit in den Special-Comités, 20. Mai feierliche Schlusssitzung. Vom 21. Mai angefangen Ausflüge. Sectionen: I. Systematica, II. Biologia, III. Anatomia, IV. Avigeographia, V. Oologia, VI. Migratio, VII. Ornithologia oeconomica.

Herr Reichenow legt vor und bespricht folgende neu eingegangene Schriften:

Th. Pleske, Wissenschaftliche Resultate der von N. M. Przewalski nach Central-Asien unternommenen Reisen. Zoolog. Theil. Bd. 2. Vögel. Lief. 2. — Die vorliegende Lieferung dieses ausgezeichneten Werkes behandelt die Arten der Gattung *Leptopoecile*, die *Regulinae* (neue Gattung: *Lophobasileus*, Typus: *L. elegans* Przw.), die *Phylloscopinae*, *Acrocephalinae*, *Timeliidae* und *Accentoridae* (*Tharrhaleus pallidus* Menzb. ist identisch mit *Accentor koslowi* Przw.). Dazu Taf. 2—6.

A. B. Meyer bespricht (Ibis 1890, Oct.-Heft) eine Anzahl papuasischer Vogelarten. Auffallend ist das Vorkommen von *Merops philippinus* auf Neu-Britannien. Neu sind: *Sauromarptis kubaryi*, *S. gaudichaudi aruensis*, *Craspedophora duivenbodei* (Taf. 12), *Ptilopus quadrigeminus*, *P. plumbeicollis*.

H. E. Dresser hat (Ann. Mag. Nat. Hist. Oct. 1880) eine neue Art *Coracias* mit Spatelschwanz unter dem Namen *C. weigalli* von Newala, Ost-Afrika, beschrieben.

V. v. Tschusi-Schmidhoffen hat in dem Octoberheft seines Ornithologischen Jahrbuchs einen Artikel über den Begriff der Species und Subspecies geliefert. Die Species ist als eine Reihe von Individuen aufgefasst, deren plastische Merkmale (hauptsächlich die der Schwingen) bei im allgemeinen gleicher Zeichnung gleich sind, während die Färbungs- und Grössenverhältnisse abändern. Als Subspecies wird eine Individuenreihe betrachtet, deren Färbungs- und Grössenverhältnisse, zum Theil

auch die der Zeichnung, bei gleichen plastischen Kennzeichen der Art, von dieser abweichen. Referent kann dieser Definition nicht zustimmen. Danach könnten z. B. *Erithacus suecicus* und *cyaneculus*, *Regulus cristatus* und *ignicapillus*, sogar *Turdus musicus* und *iliacus* nur je als Subspecies betrachtet werden.

P. Leverkühn versendet den Prospect eines demnächst von ihm herauszugebenden Werkes „Fremde Eier im Nest" und ladet zur Subscription ein. — Derselbe Verfasser hat eine zweite Uebersicht der das Steppenhuhn betreffenden Literatur geliefert. Die nicht weniger mühevolle als nutzbringende Zusammenstellung enthält 425 Citate von 192 Autoren (Monatsschr. Ver. Schutze Vogelw. 1889). — Derselbe hat (ebenda) Aufsätze von B. Torrey und Ch. J. Maynard, höchst werthvolle Beobachtungen über das Brüllen der Rohrdommel betreffend, ins Deutsche übersetzt. — In der Zeitschr. d. Orn. Ver. in Stettin Bd. 1890 berichtet P. Leverkühn über eine alte pommersche Vogelfauna aus dem Jahre 1640, und stellt u. a. die Bedeutung einer Anzahl alter Trivialnamen fest. — Eine fernere Arbeit desselben Verfassers behandelt den Wiedehopf in den Legenden der Araber (Zool. Gart. 30 Hft. 6).

Herr König macht einige Bemerkungen über die Blaumeisen und das Rothkehlchen von den Canaren und Madeira.

Herr Reichenow legt einige afrikanische Timalien vor. Der Bericht über dieselben wird besonders abgedruckt werden. Als neue Art charakterisirt der Vortragende folgende:

Erythropygia hartlaubi Rchw. Nahe der *E. leucoptera* (Rüpp.), aber Oberkopf und Rücken dunkel erdbraun, Bürzel, Oberschwanzdecken und Schwanzbasis intensiv rothbraun. Schwarze Binde an dem Ende der beiden mittelsten Schwanzfedern 2,5 cm breit oder mehr, auf der Innenseite zieht sich das Schwarz weiter die Feder hinauf bis 3 cm vom Ende. Letzte Armschwingen ohne weisse Säume. Mutjara in Mittel-Afrika (Emin).

Herr A. B. Meyer in Dresden bringt ein Manuskript zur Kenntniss der Anwesenden, in welchem folgende drei Arten neu beschrieben werden:

Ptilopus bangueyensis n. sp.

Pt. melanospilae Salv. similis, sed macula gulari saturate citrina lata et torque nuchali griseo- alba diversus.

Long. al. 0,120 m, caud. 0,080 m, rostri 0,015 m; tarsi 0,019 m.

Hab. Ins. Banguey (Everett).

Ptilopus purpureinucha n. sp. Meyer, *Pt. melanocephalo* (Forst.) similis, sed macula occipitali minus longa et conspicue purpurescenti nigra, macula gulari saturate citrina et rostro longiore diversus.

Long. al. 0,118 m, caud. 0,077 m, rostri 0,017 m, tarsi 0,017 m.

Hab. Ins. Basilan (Everett ♂, Mai 1878).

Treron fulvicollis baramensis n. subsp. Meyer.

Mas *Tr. fulvicolli* (Wagl.) similis, sed pectore et collo totis castaneis diversus.

Long. al. 0,148 m, caud. 0,085 m, rostri (culm.) 0,014 m, tarsi 0,017 m.

Hab. Baram, Ins. Borneo.

Die Arbeit wird demnächst im Journal abgedruckt werden.

Schluss der Sitzung.

Bolle. Matschie. Reichenow stellv. Secretär.

Bericht über die December-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag, den 8. December 1890, Abends 8 Uhr, im Vereinslokale.

Anwesend die Herren: Heck, Ehmcke, Bünger, Reichenow, Schalow, Freese, Nauwerck, Kühne, von Treskow, Grunack, von Dallwitz, Rörig, Thiele, Pascal, Wacke, Hocke, Matschie, Schäff, Müller, Möbius und Mützel.

Als Gäste die Herren: Mangelsdorf und Schnöckel.

Vorsitzender: Herr Möbius. Schriftf.: Herr Matschie.

Nach Verlesung und Annahme des Protokolls widmet Herr Reichenow dem Gedächtnisse unseres verstorbenen Mitgliedes Graf Erdmann von Roedern einen ehrenden Nachruf.

Herr Reichenow bespricht eine Anzahl neu eingegangener Schriften und legt einen Brief von Dr. Emin Pascha vor.

Herr Möbius spricht über den Einfluss des Windes auf den fliegenden Vogel. Der Redner hebt hervor, dass jeder Vogel, solange er sich auf dem Erdboden befindet, das Bestreben zeigt, dem Winde die Brust entgegen zu stellen, damit möglichst wenig die Körperwärme durch den Luftzug herabgesetzt wird. Sobald sich aber der Vogel von der Erde erhebt und nur auf die Luft stützt, verliert er die Empfindung für die Bewegung der Luft, da ihn diese von allen Seiten mit gleichmässigem